

Tanzaufführung führt in ferne Länder

Am kommenden Wochenende werden die Tänzerinnen und Tänzer der Musikschule Freienbach zum Thema «Holidays» auftreten.

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Tanzlehrerin Dagmar Gürtler von der Musikschule Freienbach finden dieses Jahr Aufführungen mit allen 150 Schülerinnen und zwei Schülern statt. Wie der Titel «Holidays» schon verrät, heisst es dieses Mal, tanzend in die Ferne zu schweifen.

Reise in ferne Länder

Die gesamte Tanzaufführung soll dem Thema Ferien gewidmet werden. Bevor es aber losgeht, muss man sich die Ferien verdienen. Es wird zur Schule gegangen und gearbeitet, bevor die

Reise beginnen kann. Dann erzählt ein Mädchen ihrer Grossmutter von ihrer Reise und schickt ihr von überall Postkarten. Verschiedene Kontinente werden besucht, aber irgendwann plagt die Familie das Heimweh und sie begibt sich wieder auf den Rückweg in die Schweiz. Alle Tanzgruppen freuen sich auf ein grosses Publikum, das sie mit bekannten Liedern in ferne Länder entführen dürfen. Die Aufführungen finden am Samstag um 19 Uhr und am Sonntag um 13.30 und 17.30 Uhr auf der Turnhallenbühne Schwerzi in Freienbach statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (eing)



Auch die kleinen Tänzerinnen begeben sich am kommenden Samstag und Sonntag auf Reisen.



Passend zum Thema tanzen die Mädchen in sommerlichen Kleidern und mit Strandhüten.

Bilder zvg

Veloclub sorgt für Sicherheit im Verkehr

Der Veloclub Pfäffikon führte für Primarschüler drei Vorbereitungskurse zur Veloprüfung durch, die in knapp einer Woche stattfinden wird.

Dem Veloclub Pfäffikon ist es ein Anliegen, Kindern die Fortbewegung mit dem Velo näherzubringen und die Sicherheit im Verkehr zu fördern. Mit dem Vorbereitungskurs zur Veloprüfung leistet der Verein seit Jahren einen Beitrag zur Verkehrsausbildung von Primarschülern.

Dieses Jahr liessen sich 50 Kinder der vierten und fünften Klassen aus der Gemeinde Freienbach durch den Verkehrsalltag begleiten. Der Kurs war somit ausgebucht. An drei Kursabenden wurden die mit der Polizei im Schulunterricht erworbenen Verkehrsregeln und Abläufe im Strassenverkehr angewendet. Dazu zählt der Blick zurück, korrekte Handzeichen, das Einspuren und Vortritt beachten. Aber auch velospezifische Punkte wie die richtige Gangwahl, Bremsbereitschaft, vorausschauendes Fahren und Anpassung der Fahrgeschwindigkeit sind Elemente, die am Kurs geschult wurden.

Für mehr Sicherheit im Verkehr

Die Schülerinnen und Schüler werden nun bei der Veloprüfung von der Kantonalpolizei Schwyz und der Primarschule der Gemeinde Freienbach geprüft. Am Dienstag, 19. September, gilt es den Rundkurs unter prüfenden Augen möglichst fehlerfrei zu absolvieren. Zur Praxisprüfung findet auch

eine Theorieprüfung statt. Mit beiden bestandenen Prüfungsteilen erhalten Schülerinnen und Schüler die Kompetenz, sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen.

Rund ums Velo

Den Veloclub Pfäffikon gibt es seit 1910. Der Verein vertritt die Interessen der Mountainbiker und Rennvelofahrer

in der Region und bietet ein Angebot für unterschiedliche Leistungsstufen. Der Verein fördert besonders das «Kidsbike», bei dem Kinder und Jugendliche die Bikebeherrschung üben. Darüber hinaus gibt es Events und Ausflüge. Während den Wintermonaten bietet der Veloclub Hallentrainings an. Weitere Informationen unter www.veloclubpfaeffikon.ch. (eing)



Die Schüler lernten unter anderem, wie man korrekt einspurt.

Bild zvg

Was pflanzen bei nassen Standorten?

Die LEK Höfe hat eine Broschüre mit Pflanzen verfasst, die in der Nähe von Gewässern gut gedeihen.

Unsere See-, Teich-, Bach- oder Flussufer sind durch Bodenfeuchtigkeit gekennzeichnet. Es empfiehlt sich, an diesen feuchten bis nassen Standorten Pflanzen zu verwenden, die optimal an diese Bedingungen angepasst sind. Die Kommission LEK Höfe hat solche Pflanzen in ihrer neuen Broschüre «Schöni Höfner Pflanzä am Wasser» zusammengefasst. Diese Zusammenstellung soll Seeanstössern und Besitzern von Teichen und Fließgewässern die Wahl von geeigneter Bepflanzung erleichtern und gleichzeitig die Verbreitung von attraktiven einheimischen Pflanzen fördern. Die neue Broschüre ergänzt die beliebte Broschüre «Schöni Höfner Gartepflanzä».

Beide Broschüren sind bei den Umweltschutzstellen der Höfner Gemeinden oder beim Bezirk Höfe erhältlich. Auf der Website www.lek-hoefe.ch sind sie auch digital verfügbar. (eing)



Die Kuckuckslichtnelke eignet sich gut für Gewässerufer.

Bild zvg

Vereinsreise lockte in den Kanton Graubünden

Der KTV Freienbach erlebte einige ereignisvolle Tage im Bündner Vals.

Am Samstag, 2. September, reiste der KTV Freienbach nach Vals. Die Truppe setzte sich aus drei Riegen zusammen. Die Wettervorhersage versprach leider Dauerregen. Aber so schlimm sollte es dann doch nicht kommen. Vielleicht lag der Nebel auch so ideal, dass der Regen gar nicht zu sehen war.

Nach kurzer Besprechung im Hotel «Steinbock» machte sich die Turnerschar dem Wintereinbruch zum Trotz an den Aufstieg. Dieser zeigte sich von der steileren und nasser Seite. Erklärtes Ziel war ein gemütliches Mittagessen in einem Bergrestaurant. Es gelang, auch wenn der Wirt an diesem verregneten Tag nicht mit so vielen Gästen rechnete und ganz schön ins Schwitzen geriet.

Aufgrund des nahenden Schneefalls beschloss die Truppe den Abstieg mit der Seilbahn. Am frühen Abend besuchten die Jüngeren die Therme Vals. Gesund und hungrig kehrten alle zum «Steinbock» zurück, um Capuns zu geniessen. Diese Bündner Spezialität ist tatsächlich eine wahrschafte Speise, und auch die besten Esser waren bald satt.

Erholende Nacht in den Bergen

Die Nacht bot pure Erholung. Nur das Rauschen des Valserwassers erklang in der Stille des Dunkels. Relaxt und ausgeruht versammelte sich die Sportgemeinde pünktlich vor dem Restaurant. Mit leichter Verspätung durfte dafür ein sehr reichhaltiges Frühstück

genossen werden. Gestärkt führen die Höfner mit der Gondel aufwärts. Der Höhenweg nach Zervreila begeistert im Normalfall durch das herrliche Bergpanorama. Der Nebel sorgte jedoch dafür, dass man den markanten Gipfel kaum erkannte. Auch der Schnee war ganz nah. Dafür sorgte der mit Wasser gesättigte Moorboden mit seiner Flächenelastizität. Die Tierwelt passte sich dem Winterwetter an, und so gab es Gämsen in tiefen Lagen zu bestaunen. Die Steinböcke gabs nicht gratis zu betrachten, sie zeigten sich nur denjenigen, die Busbillette kauften. Zu bewundern lohnte sich ausserdem das Stauwerk des Zervreilasees. Die 150 Meter mächtige Staumauer kam mit ihrer Bogenform ganz elegant daher und führte die Wanderer direkt zum Restaurant «Zervreila».

Heimreise mit schönem Panorama

Nach dem kurzen Mittagshalt wählten die Turner des KTV Freienbach verschiedene Wege. Die Abfahrt auf den Trotinetts war eher für die Schnellkräftigen gedacht. Pünktlich um 15 Uhr trafen sich alle wieder im Hotel. Nun war Packen und Heimreisen angesagt. Die Rückreise mit dem Zug durch den Grand Canyon der Schweiz sorgte für einen wunderbaren Abschluss. An dieser Stelle ein herzliches Danke an Organisator Ernst Schärer, der das verregnete Wochenende in ein schönes Erlebnis wendete. (eing)



Auf dem Berg waren die Turner bereits winterlichen Temperaturen ausgesetzt.

Bild zvg